

Herzlich willkommen zur neuesten Ausgabe der SPECTRO Live!

In der Titelgeschichte der aktuellen Ausgabe sprachen wir mit dem neuen Leiter der SPECTRO-Niederlassung DACH und Benelux: Oliver Büchler verrät Ihnen im Interview, wie er es bei SPECTRO zum Deutschlandchef geschafft hat und welche Pläne er für die Zukunft der Niederlassung schmiedet.

Darüber hinaus präsentieren wir Ihnen in der Live Applikationen:

- Für unser XEPOS gibt es ein neues Paket für die Zementindustrie.
- Das ARCOS räumt mit dem Vorurteil auf, Molybdän sei für OES viel zu linienreich.
- Und auch aus der Metallanalytik haben wir schöne Anwendungsbeispiele: Wir zeigen Ihnen, warum die zu Tausenden durch Bombay und Kalkutta knatternden Tuktuks nicht einfach zusammenbrechen.

Kurz: Wir finden, dass es wieder einmal eine bunte Live geworden ist und wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

## What's in, What's new?

**Neu an der Spitze:**  
 Niederlassungsleiter Oliver  
 Büchler im Interview



**Flexibles Molybdän:**  
 Neue Applikation für das  
 ICP OES ARCOS



**Ivy League:**  
 Neue Seminare im  
 SPECTRO Campus



**Zement zerbrechlich:**  
 Neues Applikationspaket  
 für die Zementindustrie



**Stationäre Metallanalyse:**  
 Das 2.500 SPECTROMAXx  
 geht an Piaggio India



**Nicht vergessen:**  
 Die Messetermine 2008



## Oliver Büchler: Neuer Niederlassungsleiter DACH und Benelux

Oliver Büchler leitet seit Mai 2008 die SPECTRO-Niederlassung DACH und Benelux. Im Interview verrät er, woher er kommt und was er sich für die Zukunft vorgenommen hat.

Haben Sie sich schon im neuen Büro eingelebt?

(lacht) Neues Büro? Nein, im musste nicht umziehen. Der Niederlassungsleiter Büchler sitzt am gleichen Schreibtisch, an dem auch schon der Vertriebschef [... weiter](#)

„Unser bisheriger Deutschlandchef Michael Privik übernimmt zunehmend Führungsaufgaben für unsere Muttergesellschaft [AMETEK](#) in Deutschland. Um ihn zu entlasten, rückt Oliver Büchler in die Spitze nach und wird als Niederlassungsleiter einen Teil der Führungsverantwortung schultern. Ich sehe das gern. Es spricht doch für SPECTRO, dass wir Spitzenpositionen stets mit eigenen, langjährigen Mitarbeitern besetzen können.“

Manfred Bergsch, Geschäftsführer SPECTRO



... Fortsetzung von Seite 2: „Wir setzen auf Kontinuität.“

Büchler saß. Geändert hat sich nur mein Aufgabenfeld. Ich bin jetzt neben dem Vertrieb auch für die Service-Aktivitäten in der Region DACH und Benelux verantwortlich. Ich mache also den Job, den bis jetzt Michael Privik innehatte – der seinerseits nun die gesamte EMEA-Region betreut.

**Das neue Führungsteam ist also ganz das alte?**

Ja. Unsere Struktur gibt jetzt stärker die internationale Ausrichtung von SPECTRO wieder. Aber es gibt

keinen Kurswechsel. Wir setzen auf Kontinuität. Und warum auch nicht: Unser Geschäftsmodell funktioniert. Alle Unternehmensbereiche wachsen. Wir sind ein weltweit anerkannter Innovator.

**Auf der Control stellte SPECTRO mit fünf weiteren AMETEK-Töchtern aus. Ein Signal für die Zukunft?**

Ja, definitiv. Wir werden im Vertrieb und im Marketing künftig enger mit unseren Schwestern arbeiten. Wir haben viele gemeinsame Zielmärkte. Nehmen

[... weiter](#)

## Messerückschau



### Analytica 2008: ARCOS auf dem Treppchen

Vom 1.–4. April zeigte SPECTRO auf der [Analytica](#) in München Flagge. Die Leitmesse verzeich-

nete mit 32.500 Besuchern aus 111 Ländern einen neuen Rekord. Highlight auf dem SPECTRO-Stand war das SPECTRO ARCOS, das vom GIT-Verlag sogar für die Wahl zur „Innovation des Jahres“ nominiert wurde.



### Control 2008: Familientreffen im großen Kreis

Vom 22.–25. April stellte SPECTRO auf der [Control](#) in Stuttgart aus. SPECTRO teilte

sich den Stand mit den AMETEK-Töchtern [EDAX](#), [Taylor Hobson](#), [Land](#), [Solartron Metrology](#) und [M&CT](#) ([Jofra](#), [Lloyd](#), Calibration Systems). „Wir haben viele Ansätze für eine intensive Zusammenarbeit gefunden“, so Marketing-Chef Tom Milner.



**„Wir werden im Vertrieb und im Marketing künftig enger mit unseren Schwestern arbeiten.“**

*... Fortsetzung von Seite 3: „Wir sind ein weltweit anerkannter Innovator.“*

Sie nur unsere Schwester [Lloyd \(M&CT\)](#): Deren Messgeräte eignen sich für die gleichen Labors wie unsere Spektrometer. Daher werden wir bei Kundenterminen künftig verstärkt die Lösungen der anderen [AMETEK](#)-Töchter im Hinterkopf behalten.

**Ihre Wurzeln liegen ja in der mobilen Metallanalyse. Sind Ihnen die Funkenspektrometer immer noch am nächsten?**

Ich habe viel Spaß dabei, Neues zu entdecken. Ehrensache, dass ich mich schon als Vertriebsleiter in alle SPECTRO-Produkte eingearbeitet habe. Heute denke ich genauso viel über die Weiterentwicklung des [ARCOS](#) nach wie über den [iSORT](#)-Vertrieb.

#### **Zur Person: Oliver Büchler**

Oliver Büchler, Jahrgang 1965, stieß 1987 zu SPECTRO. Er wurde dort Leiter der Kalibration, dann Leiter des Vertriebs für Metallanalysatoren und übernahm 2007 die Leitung des Vertriebs in DACH und Benelux. Seit April 2008 leitet Büchler die Niederlassung DACH und Benelux. In seiner Freizeit tourt der gebürtige Duisburger am liebsten auf der schweren Honda durchs Rheintal.



# Zement zerbrechlich

SPECTRO unterstützt Zementbetriebe beim Start in die Analytik



Zement ist das Fundament der globalen Wirtschaft: Pro Jahr werden weltweit 1.400.000.000 Tonnen des grauen Staubs verbaut. Fachleute wissen: Zement ist nicht gleich Zement. Je nachdem, welche Rohmaterialien verwendet werden, gibt es Hunderte von Zementsorten mit unterschiedlichsten Eigenschaften.

Um eine gleichbleibende Zusammensetzung ihrer Produkte zu gewährleisten, unterhalten Zementwerke eigene Labors, die ihre Rohstoffe und Endprodukts überwachen. „Nach unserer Erfahrung ist die [Röntgenfluoreszenzanalytik](#) für dieses Einsatzgebiet das ideale Verfahren. Sie ist günstig

und benutzerfreundlich und liefert schnell zuverlässige Ergebnisse“, erklärt Dirk Wissmann, Produktmanager für RFA bei SPECTRO.

Um Zementbetrieben einen reibungslosen Start in die Elementanalytik zu ermöglichen, hat SPECTRO für das RFA-Gerät [XEPOS](#) jetzt ein neues Applikationspaket für die Zementanalyse entwickelt. Es kombiniert die benutzerfreundliche Analytiktechnologie von SPECTRO mit einer maßgeschneiderten Zementkalibrierung und einem leistungsfähigen Probenaufschlussverfahren: Dabei wird Zement in einem Schmelzling eingebunden, um reproduzierbare Ergebnisse sicherzustellen.

Klingt spannend? Mehr auf der [nächsten Seite!](#)

## Homogene Proben für reproduzierbare Ergebnisse



In Zementwerken fallen viele Analysen an: Bereits im Wareneingang muss geprüft werden, etwa ob der Siliziumgehalt der Sandlieferung und der Kalziumgehalt des Kalksteins stimmt. Und während des laufenden Fertigungsprozesses kontrolliert der Hersteller immer wieder die Zementzusammensetzung. „Bei diesen Routinekontrollen genügt es meist, das Probenmaterial in Tabletten zu pressen“, berichtet SPECTRO-Produktmanager Dirk Wissmann. Doch spätestens wenn im Warenausgang die abschließende Qualitätskontrolle ansteht, stoßen Presstabletten an ihre Grenzen: „Jeder Zement kann verschiedene Korngrößenverteilungen enthalten. Für eine akkurate Analyse der Bestandteile muss die Probe aufgeschlossen werden.“ Hierfür sind kommerzielle Standards und Aufschlussverfahren verfügbar.

**So funktioniert Zementaufschluss:** Die Zementkörner werden auf einheitliche Korngröße gemahlen. Dann wird der Zementstaub mit einem Schmelzmittel vermischt und in einem Schmelztiegel auf 1.000 °C und mehr erhitzt. Wenn sich das Material verflüssigt, wird es gemischt, in eine Form gegossen und abgekühlt. Die Probe verfestigt sich zur massiven Tablette, die später auf dem Probensteller des [XEPOS](#) platziert wird.

## Zu linienreich? Gibt's nicht!

Die Analyse von Übergangselementen mittels ICP OES? Schwierig, lautete noch vor einigen Jahren die Einschätzung vieler Fachleute. Jetzt belehrt das neue SPECTRO ARCOS die Experten eines Besseren.

Je höher der Gehalt von Übergangselementen in einer Probe ist, desto mehr Matrixlinien werden im Spektrum sichtbar – und desto schwieriger gestaltet sich der Nachweis der enthaltenen Spurenelemente.

Daher stieß die klassische [optische Emissionsspektrometrie](#) bei dieser Anwendung bislang stets an ihre Grenzen. Die Folge: Industrielabors, in denen die jeweiligen Materialien anfielen, mussten sich ein teures Massenspektrometer zulegen.

Bis jetzt. SPECTRO hat bei einer Versuchsreihe bewiesen, dass sich mit dem ICP-OES-Gerät [SPECTRO ARCOS](#) sehr wohl linienreiche Metalle analysieren lassen. Wie es SPECTRO gelungen ist, diese schwierige Applikation mit einem ICP-OES-Gerät zu bewältigen? Das lesen Sie auf der [nächsten Seite!](#)



### Fest und flexibel: Molybdän

[Molybdän](#) ist vielseitig: Die Stahlindustrie verwendet es zur Herstellung hochfester und korrosionsbeständige Stähle. PVC-Hersteller nutzen Ammoniumoktamolybdat als Rauchunterdrücker im Bodenbelag. Eine wichtige Rolle spielen molybdänbasierte Katalysatoren bei der Hydroentschwefelung in der Petrochemie. Und: Molybdänsulfit ist aufgrund seiner Struktur ein exzellenter hitze- und druckbeständiger Schmierstoff.

## Der Detektor macht den Unterschied

**Der neue Applikationsbericht „Analyse von Molybdänoxid mittels axialer ICP-OES“ dokumentiert die Analyse hochreiner Molybdänoxide, wie sie etwa für Katalysatoranwendungen oder in elektronischen Komponenten Verwendung finden.**

Hochreine Übergangselemente – beispielsweise mit einer Reinheit von bis zu 99,999 Prozent – galten bislang mit ICP OES als äußerst schwer oder gar nicht analysierbar. Das ARCOS beweist das Gegenteil: Es ermittelt in weniger als drei Minuten akkurat die Gehalte aller enthaltenen Spurenelemente.

Olaf Schulz, Produktmanager für [ICP OES](#) bei SPECTRO, erklärt: „Das optische System des ARCOS erreicht eine sehr hohe Auflösung. Im Wellenlängenbereich zwischen 130 und 340 Nanometer beträgt sie 8,5 Pikometer, ab 340 Nanometer sind es 15 Pikometer. Damit bietet das [ARCOS](#) das beste Auflösungsvermögen über den weitesten Spektralbereich. Der Einfluss spektraler Interferenzen wird stark reduziert, Richtigkeit und Nachweisempfindlichkeit nachhaltig verbessert.“ Wichtig für SPECTRO-Kunden: „Das im Bericht beschriebene Verfahren lässt sich auch auf die Untersuchung anderer Nebengruppenelemente übertragen“, so der Produktmanager.

Den Applikationsbericht erhalten Sie kostenfrei per [E-Mail](#).



**Ohne hitzeresistentes Molybdän wären moderne Motoren undenkbar**

## Heißer Lesetipp!

„The Analysis of Iron and Steel“: der erste Applikationsbericht für das neue SPECTROLAB



Mit satten 15 Seiten ist „The Analysis of Iron and Steel“ ein ganzes Stück umfangreicher als andere Applikationsberichte von SPECTRO.

Kein Wunder: Schließlich soll der erste Applikationsbericht zum neuen [SPECTROLAB](#) alle Stärken des Geräts dokumentieren – und das braucht Platz: „Mit seiner hybriden Optik, dem neuen Plasmagenerator und der neuen Ausleseeinheit hat das Gerät in der [stationären Metallanalytik](#) Maßstäbe gesetzt“, so Produktmanager Kay Tödter. Der Bericht enthält neben einer detaillierten Beschreibung des Gerätes auch mehrere Testreihen aus der Eisen- und Stahlanalytik. Highlight ist eine Langzeitstudie, welche die

Langzeitstabilität des Geräts dokumentiert: Hierfür wurden zunächst in einem ersten Schritt über einen Zeitraum von einer Woche Messungen mit einer hochlegierten Testprobe erzeugt und ausgewertet. Bereits diese Auswertung belegte eine herausragende Stabilität. Nach vier Wochen wurde die Probe in einem zweiten Schritt erneut überprüft. „In den vier Wochen zwischen den Tests haben wir das Gerät für rund 1.000 Tests mit verschiedenen Materialien genutzt“, so Tödter. Der Vergleich beider Testreihen belegt eindrucksvoll die Langzeitstabilität des Gerätes.

Den Bericht „The Analysis of Iron and Steel“ erhalten Sie kostenfrei auf [E-Mail-Anfrage](#).



# Warum krachen die Dinger nicht zusammen?

## SPECTROMAXx Nummer 2.500 geht an Piaggio India

Warum die sogenannten Tuktuks auch unter höchster Last nicht zusammenbrechen? Weil sie bestens geprüfte Qualitätsprodukte sind! Der Hersteller [Piaggio India](#) legt höchsten Wert auf Materialkontrollen und hat jüngst einen zweiten stationären Metallanalysator vom Typ [SPECTROMAXx](#) in Betrieb genommen. Das Gerät ist das 2.500. SPECTROMAXx aus der Fertigung von SPECTRO.

Mit dieser Stückzahl ist das im Spätherbst 2004 auf den Markt gebrachte Analysegerät ein internationaler Verkaufsschlager. Manfred Bergsch, Geschäftsführer von SPECTRO, nennt die Gründe für die weite Verbreitung des Metallanalysators: „Das SPECTROMAXx arbeitet genau und schnell. Dabei ist es ebenso einfach zu bedienen und so robust wie die Tuktuks unseres Kunden Piaggio India.“ Das Jubiläumsgerät arbeitet dort in der Wareneingangskontrolle und läuft im Mehrschichtbetrieb neben einem Schwestergerät, das Piaggio India schon länger in Betrieb hat. Warenein- und -ausgangskontrollen in der Metallverarbeitung sind typisch für das SPECTROMAXx, das aber auch in Verhüttungsbetrieben und Gießereien eingesetzt wird.



**Tuktuks, die Lastesel in vielen Entwicklungs- und Schwellenländern.**



## Online-Uni

Neue Schulungen

auf dem SPECTRO-Campus

SPECTRO hat den Campus auf [www.spectro.com](http://www.spectro.com) um weitere Onlineseminare erweitert. Ab sofort ist auf der E-Learning-Plattform zu jedem SPECTRO-Produkt ein Seminar eingestellt. Die Seminare sind interaktive Schritt-für-Schritt-Anleitungen und ermöglichen es den Kunden, sich vertieft über den Funktionsumfang der Geräte zu informieren – ohne das Wälzen von Verfahrensanleitungen.

Die neuen Seminare erläutern die jeweiligen Geräte sowie deren Anwendungsgebiete. Zusätzlich stehen den Anwendern darüber hinaus Grundlagenkurse zu [OES und RFA](#) sowie ein separates Training zur Polari-

sation bei RFA-Geräten zur Verfügung. „Unsere interaktiven Seminare erleichtern das Verständnis der komplexen Zusammenhänge“, erklärt Tom Milner, Marketingleiter von SPECTRO. „Trotzdem fordern die Seminare eine vertiefte Auseinandersetzung mit der Technik.“ Aber genau das verlangen die Anwender!

Wenn auch Sie ein Seminar im SPECTRO-Campus absolvieren möchten, registrieren Sie sich einfach online unter [www.spectro.com](http://www.spectro.com). Die Teilnahme an den Kursen ist kostenfrei. Bei erfolgreicher Teilnahme erhalten Sie von SPECTRO sogar eine Teilnahmeurkunde als PDF zum Ausdrucken.



## Nicht vergessen!

Hier finden Sie uns: der Messekalender für die zweite Jahreshälfte 2008.



### Metal & Metallurgy China

3. – 6.6., Shanghai, China, German Pavillion

#### Juni

- FORUM LABO, 3.-6.6., Paris, Frankreich
- EXRS 2008 Conference, 16.-20.6., Cavtat, Dubrovnik, Kroatien



### X-Ray Conference

2. – 4.8., Denver, CO, USA

#### Juni (Forts.)

- 9th China Metal & Metallurgy Exhibition, 23.-26.6., Guangzhou, China, Stand 1D038

[... und hier geht es weiter zu den Monaten Juli bis Oktober ...](#)

# Nicht vergessen!

Hier finden Sie uns: der Endspurt im Messejahr 2008.

## Juli

- 5th Int. Metallurgy, Iron, Steel, Foundry, Casting, Forging, Nonmetal, Die Casting Industry Equipment Exhibition, 9.-12.7., Seoul, Korea

## August

- NDT China, 27.-30.8., Shanghai, China

## September (Forts.)

- JAIMA Show, 3.-5.9., Tokio, Japan
- ICTP Conference, 7.-10.9., Kyungju Hyundai Hotel, Korea
- Aluminium, 23.-25.9., Essen, Halle 2, Stand 2E28
- ANALYTICA China, 23.-25.9., Shanghai, China, German Pavillion

## Oktober

- BIMU, 3.-7.10., Mailand, Italien
- Viennatec, 7.-10.10., Wien, Österreich
- ISA, 14.-16.10, Houston, TX, USA
- Gulf Coast Con., 14.-15.10., Galveston, USA
- MS & T, 25.-30.10., Pittsburgh, PA, USA

**Herausgeber: SPECTRO**  
Analytical Instruments GmbH & Co. KG  
Boschstr. 10  
47533 Kleve, Deutschland  
Tel.: +49 / 2821 / 8 92-0  
Fax: +49 / 2821 / 8 92-22 00  
E-Mail: [spectro.info@ametek.com](mailto:spectro.info@ametek.com)

**Chefredaktion: Tom Milner**  
E-Mail: [Thomas.Milner@ametek.com](mailto:Thomas.Milner@ametek.com)

**Communications Coordinator:**  
Gisela Becker  
E-Mail: [Gisela.Becker@ametek.com](mailto:Gisela.Becker@ametek.com)

**Realisierung:**  
**H zwo B GmbH**  
Schorlachstr. 27  
91058 Erlangen  
Germany  
Tel.: +49 / 9131 / 8 12 81-0  
Fax: +49 / 9131 / 8 12 81-28  
E-Mail: [info@h-zwo-b.de](mailto:info@h-zwo-b.de)

Der Newsletter wird kostenfrei an Kunden, Mitarbeiter, Partner und Freunde der SPECTRO Analytical Instruments GmbH & Co. KG abgegeben. Der Nachdruck – auch auszugsweise – wird gerne gestattet, bedarf aber der vorherigen schriftlichen Genehmigung des Herausgebers. © SPECTRO 2007

